

## Checkliste 2 für Kommunen: Klimafit und Lärmschutz im Verkehr



Allgemeine Fragen zur Kommune	
Name	Landkreis

**Durch wen wird der Fragebogen ausgefüllt?**

---

(z. B. Bürgermeister:in, einzelne/r Verwaltungsmitarbeiter:in, Arbeitsgruppe der Verwaltung, Workshop mit Politik / Stakeholdern / Bürger:innen, Interessensgruppe, einzelne:r Bürger:in)

<b>Ausgangssituation</b>							
<b>Wie bewerten Sie die Verkehrssituation in Ihrer Kommune insgesamt?</b>  <i>Liegen keine Unfalldaten der Polizei vor, kann eine grobe Einschätzung auch über den Unfallatlas der statistischen Ämter des Bundes und der Länder erfolgen <a href="#">LINK</a></i>	<b>1</b> <b>sehr gut</b> keine wesentlichen Probleme	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>4</b>	<b>5</b>	<b>6</b> <b>ungenügend</b> erhebliche Probleme	<b>k. A.</b>
<b>Gibt es deutliche Unterschiede zwischen den Verkehrssituationen in den Teilorten Ihrer Kommune?</b>							
Ja, in welchen Teilorten bestehen erhebliche Probleme?							
Nein							
Keine Angabe							

<b>Wie stark ist das Thema Mobilität und Verkehr</b>	<b>1</b> <b>sehr stark</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>4</b>	<b>5</b>	<b>6</b> <b>sehr wenig</b>	<b>k.A.</b>
<b>Diskussionsgegenstand in ...</b>							
der Kommunalpolitik							
der Öffentlichkeit							
der Verwaltung							

<b>Wie bewerten Sie den aktuellen Stand Ihrer Kommune im Hinblick auf Klimaschutz im Verkehr?</b>	<b>1</b> sehr gut	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>4</b>	<b>5</b>	<b>6</b> ungenügend	k.A.
---	----------------------	----------	----------	----------	----------	------------------------	------

<b>Wie stark ist der Aspekt Klimaschutz im Bereich Mobilität und Verkehr</b>	<b>1</b> sehr stark	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>4</b>	<b>5</b>	<b>6</b> sehr wenig	k.A.
<b>Diskussionsgegenstand in ...</b>							
der Kommunalpolitik							
der Öffentlichkeit							
der Verwaltung							

<b>Wie beurteilen Sie den Wissensstand zu Klimaschutz im Bereich Mobilität und Verkehr</b>	<b>1</b> sehr hoch	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>4</b>	<b>5</b>	<b>6</b> sehr gering	k.A.
<b>in ...</b>							
der Kommunalpolitik							
der Öffentlichkeit							
der Verwaltung							

<b>Wie bewerten Sie den aktuellen Stand Ihrer Kommune im Hinblick auf Lärmschutz im Verkehr?</b>	<b>1</b> sehr gut	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>4</b>	<b>5</b>	<b>6</b> ungenügend	k.A.
--	----------------------	----------	----------	----------	----------	------------------------	------

<b>Wie stark ist der Aspekt Lärmschutz im Bereich Mobilität und Verkehr</b>	<b>1</b> sehr stark	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>4</b>	<b>5</b>	<b>6</b> sehr wenig	k.A.
<b>Diskussionsgegenstand in ...</b>							
der Kommunalpolitik							
der Öffentlichkeit							
der Verwaltung							

Wie beurteilen Sie den Wissensstand zu Lärmschutz im Bereich Mobilität und Verkehr in ...	1 sehr hoch	2	3	4	5	6 sehr gering	k.A.
der Kommunalpolitik							
der Öffentlichkeit							
der Verwaltung							

**Wie macht sich der Klimawandel in Ihrer Region bereits bemerkbar?**

---

**Ist eines der folgenden Planwerke für Ihre Kommune vorhanden, das nicht älter als fünf Jahre ist?**

---

Verkehrsentwicklungsplan / Integriertes Mobilitätskonzept / Sustainable Urban Mobility Plan (SUMP)  
 Integriertes Stadtentwicklungskonzept mit Teilkonzept Mobilität / Verkehr  
 Klimaschutzkonzept mit Teilkonzept Mobilität / Verkehr oder eigenständiges Klimaschutzteilkonzept Mobilität / Verkehr  
 Lärmaktionsplan  
 Radverkehrskonzept  
 Fußverkehrskonzept  
 Geh- und Radschulwegpläne  
 Keine Angabe

**Wurden in einem dieser Planwerke oder an anderer Stelle ein Leitbild bzw. Ziele für die weitere Mobilitäts- und Verkehrsentwicklung in Ihrer Kommune erarbeitet und politisch beschlossen?**

---

Ja, welche

Nein

Keine Angabe

### Regionale Funktion, Siedlungsstruktur und Entwicklung

#### Wie groß ist Ihre Kommune? (ggf. Schätzung)

Einwohnerzahl

Anzahl Arbeitsplätze

#### Aus wie vielen Teilorten besteht Ihre Kommune?

Teilort

Einwohnerzahl Teilort

#### Wie würden Sie die Funktion Ihrer Kommune im regionalen Kontext charakterisieren?

siehe hierzu auch *Regionalstatische Raumtypologie des BMDV* [LINK](#)

Mittelstadt in oder am Rande eines Ballungs-/Verdichtungsraumes

Kleinstadt in oder am Rande eines Ballungs-/Verdichtungsraumes

Kleinere Gemeinde in oder am Rande eines Ballungs-/Verdichtungsraumes

Kernstadt / Mittelstadt / Kreisstadt im ansonsten ländlich geprägten Raum

Kleinstadt im Umfeld / Verdichtungsbereich einer Kernstadt / Mittelstadt / Kreisstadt im ansonsten ländlich geprägten Raum

Kleinere Gemeinde im Umfeld / Verdichtungsbereich einer Kernstadt /

Mittelstadt / Kreisstadt im ansonsten ländlich geprägten Raum

Kleinstadt im ländlichen Raum abseits des Umfeldes / Verdichtungsbereiches einer Kernstadt / Mittelstadt / Kreisstadt

Kleinere Gemeinde im ländlichen Raum abseits des Verdichtungsbereiches einer Kernstadt / Mittelstadt / Kreisstadt

Meine / Unsere Kommune lässt sich keiner dieser Kategorien zuordnen.

Keine Angabe

#### Welche der folgenden Bildungs-, Versorgungs- und sonstigen öffentlichen Einrichtungen sind in Ihrer Kommune vorhanden?

Kita

Grundschule

Weiterführende Schule

Lebensmittelhändler / Supermarkt

Fachgeschäfte / Fachmärkte

Apotheke

Allgemeinarztpraxen

Facharztpraxen

Krankenhaus / Klinik

Senioren-/Pflegeeinrichtungen

Öffentliche Verwaltung (außer der eigenen kommunalen Verwaltung) mit Aufgaben auch für umliegende Kommunen (z. B. Kreisverwaltung, Agentur für Arbeit)

Keine Angabe

**Wie würden Sie die Siedlungsstruktur innerhalb Ihrer Kommune charakterisieren?**

- Überwiegend städtisch (höhere Siedlungsdichte, höherer Anteil Mehrfamilienhäuser und mehrgeschossige Bebauung ...)
- Teilweise städtisch (mittlere Siedlungsdichte, erkennbarer Siedlungskern bzw. Hauptort mit Mehrfamilienhäusern / mehrgeschossiger Bebauung ...)
- Ländlich (geringe Siedlungsdichte, überwiegend Einfamilienhausbebauung, gar keine oder nur einige wenige Mehrfamilienhäuser ...)
- Meine / Unsere Kommune lässt sich keiner dieser Kategorien zuordnen.
- Keine Angabe

**Bitte beschreiben Sie kurz die räumliche Gliederung Ihrer Kommune im Hinblick auf die Anzahl und die Struktur von Ortsteilen / Teilorten / Siedlungsbereichen!**

**Wie stark sind die verschiedenen Nutzungen in Ihrer Kommune räumlich getrennt?**

**1**  
**sehr stark**  
überwiegend monofunktionale Quartiere / Bereiche

**2**

**3**

**4**

**5**

**6**  
**sehr gering**  
überwiegend gemischt genutzte Quartiere

**k.A.**

**Gibt es siedlungsstrukturelle Besonderheiten, die die Mobilität und das Verkehrsgeschehen stark beeinflussen (z. B. starke Höhenunterschiede, Trennwirkung von Eisenbahnstrecken, Flüssen)?**

Ja, welche

Nein

Keine Angabe

**Wie gut sind in Ihrer Kommune schnelle Internet- bzw. Breitbandverbindungen (mind. DSL 50) verfügbar?**

**1**  
**sehr gut**  
flächen-deckend

**2**

**3**

**4**

**5**

**6**  
**gar nicht**  
ungenügend

**k.A.**

**Wie würden Sie die Entwicklung Ihrer Kommune in den letzten 10-15 Jahren charakterisieren?**

---

Überdurchschnittlich wachsend

Wachsend

Keine eindeutige Entwicklungsrichtung

Schrumpfend

Überdurchschnittlich schrumpfend

Meine / Unsere Kommune lässt sich keiner dieser Kategorien zuordnen.

Keine Angabe

**Welche Entwicklung erwarten Sie für die kommenden 10-15 Jahre?**

---

Überdurchschnittlich wachsend

Wachsend

Keine eindeutige Entwicklungsrichtung

Schrumpfend

Überdurchschnittlich schrumpfend

Meine / Unsere Kommune lässt sich keiner dieser Kategorien zuordnen.

Keine Angabe

**Gibt es in Ihrer Kommune Einzelhandelsstandorte am Orts-/Stadttrand?**

---

Ja, welche

Nein

Keine Angabe

### Allgemeine Mobilitäts- und Verkehrssituation

**Welche Verkehrsströme bestimmen Ihrer Meinung nach das Verkehrsgeschehen in Ihrer Kommune maßgebend?  
(Mehrfachnennungen sind möglich)**

Binnenverkehre: Wege, die an den Wohnstandorten Ihrer Bevölkerung beginnen und an einem Zielort in Ihrer Kommune (z. B. Kita, Supermarkt, Freizeiteinrichtung) enden und damit in der Regel die Gemeindegrenze nicht überqueren.

Auspendlerverkehre: Wege, die an den Wohnstandorten Ihrer Bevölkerung beginnen und in einer anderen Kommune (z. B. an Arbeitsplatz- oder Einkaufsstandorten) enden.

Einpendlerverkehre: Wege, die ihren Ursprung in anderen Kommunen außerhalb Ihres Gemeindegebiets haben und an einem Zielort in Ihrer Kommunen enden.

Durchgangsverkehre: Wege, die ohne wesentlichen Zwischenstopps Ihr Gemeindegebiet durchqueren.

Keine Angabe

**Gibt es für Ihre Kommune Daten zum Modal-Split, d. h. den Anteilen der einzelnen Verkehrsmittel an den täglichen Wegen Ihrer Bevölkerung?**

**Wenn ja,**  
aus welchem Jahr und welcher Erhebung?

Welche Anteile entfallen auf die einzelnen Verkehrsmittel?

zu Fuß	Fahrrad	Öffentlicher Personennahverkehr	Kfz-Fahrer:innen	Kfz-Mitfahrer:innen
%	%	%	%	%

**Wenn nein,**  
auf wie hoch würden Sie die Anteile der einzelnen Verkehrsmittel schätzen?

zu Fuß	Fahrrad	Öffentlicher Personennahverkehr	Kfz-Fahrer:innen	Kfz-Mitfahrer:innen
%	%	%	%	%



Fußverkehr und Barrierefreiheit							
Wie bewerten Sie die Situation für den Fußverkehr in Ihrer Kommune insgesamt?	1 sehr gut	2	3	4	5	6 ungenügend	k.A.
<b>Wurde in Ihrer Kommune bereits ein Fußverkehrscheck durchgeführt?</b> <hr/> Ja Nein Keine Angabe							
<b>Was sind die größten Herausforderungen für den Fußverkehr in Ihrer Kommune?</b> <hr/> Zu geringe Gehwegbreiten Fehlende Fußverkehrsverbindungen Fehlende Querungsmöglichkeiten Fehlende Beleuchtung Schlechte fußläufige Erreichbarkeiten (weite Entfernungen) Andere:							
<b>Welche Maßnahmen zur Fußverkehrsförderung wurden in den letzten Jahren bereits umgesetzt bzw. sind derzeit fest geplant?</b> <hr/>							
					... in den letzten Jahren bereits umgesetzt	... für die kommenden Jahre fest geplant	
Barrierefreie Sanierung von vorhandenen Fußwegen							
Neu- / Ausbau von Fußwegen							
Erhöhung der Aufenthaltsqualität von Stadt(teil)zentren / Ortskernen							
Fußverkehrsfreundlicher Um- / Neubau von Kreuzungen und Querungen							
Schaffung von gesicherten Querungsstellen							
Regelmäßige Überprüfung und Instandsetzung von Fußverkehrsanlagen							
Fußverkehrsfreundliche Ampelschaltungen							
Förderung von Mischgebieten							
Umsetzung Wegweisungssystem							
Gewährleistung der Freihaltung der Gehwege von Einbauten und Hindernissen							
Sicherung der Schulwege entsprechend qualifizierter Geh-Schulwegpläne							
Andere:							

Welche in den letzten Jahren angedachten / vorgeschlagenen Maßnahmen zur Förderung des Fußverkehrs konnten nicht umgesetzt werden und warum konnten sie nicht umgesetzt werden?

---

Wie bewerten Sie die Barrierefreiheit der öffentlichen Verkehrsinfrastruktur in Ihrer Kommune insgesamt?	1 sehr gut	2	3	4	5	6 ungenügend	k.A.
Inwieweit wird die Barrierefreiheit bei aktuellen Um- und Neubaumaßnahmen berücksichtigt?	1 sehr umfangreich	2	3	4	5	6 ungenügend	k.A.

Was sind die größten Herausforderungen bei der Herstellung einer barrierefreien öffentlichen Verkehrsinfrastruktur in Ihrer Kommune?

---

<b>Radverkehr</b>							
Wie bewerten Sie die Situation des Radverkehrs in Ihrer Kommune insgesamt?	1 sehr gut	2	3	4	5	6 ungenügend	k.A.
Wie schätzen Sie die Potenziale für eine stärkere Radverkehrsnutzung in Ihrer Kommune ein?	1 sehr groß	2	3	4	5	6 sehr niedrig	k.A.
<b>Gibt es in Ihrer Kommune bereits ein Radverkehrskonzept? Wenn ja, welcher Art?</b>							
<p>Ja</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Kommunales Radverkehrskonzept</li> <li>Regionales, mehrere Kommunen übergreifendes Radverkehrskonzept</li> <li>Kreisweites Radverkehrskonzept</li> <li>Radschulwegpläne</li> </ul> <p>Nein</p> <p>Keine Angabe</p>							
<b>Was sind die größten Herausforderungen für den Radverkehr in Ihrer Kommune?</b>							
<ul style="list-style-type: none"> <li>Unattraktive Radwege (z. B. geringe Breiten, schlechte Oberflächen)</li> <li>Lückenhaftes Radwegenetz</li> <li>Topographie / große Steigungen</li> <li>Viele Unfallschwerpunkte / Gefahrenstellen</li> <li>Unsichere / fehlende / unkomfortable Radverkehrsführung an Kreuzungen</li> <li>Fehlende Querungsmöglichkeiten</li> <li>Fehlende / unattraktive Radabstellanlagen</li> <li>Schlechte Anbindung der Bahnhöfe und Haltestellen</li> <li>Andere:</li> </ul>							

<b>Welche Maßnahmen zur Radverkehrsförderung wurden in den letzten Jahren bereits umgesetzt bzw. sind derzeit fest geplant?</b>		
	... in den letzten Jahren bereits umgesetzt	... für die kommenden Jahre fest geplant
Sanierung von vorhandenen Radwegen		
Neu- / Ausbau von Radwegen		
Markierung von Schutzstreifen / Radfahrstreifen auf Fahrbahnen		
Einrichtung von Fahrradstraßen		
Öffnung von Einbahnstraßen für Radfahrende in Gegenrichtung		
Neu- / Ausbau von Radabstellanlagen in Wohnquartieren		
Neu- / Ausbau von Radabstellanlagen an Bahnhöfen / ÖPNV-Haltestellen		
Radverkehrsfreundlicher Um- / Neubau von Kreuzungen und Querungen		
Freihaltung von Sichtdreiecken an Kreuzungen und Einmündungen		
Regelmäßige Überprüfung und Instandsetzung der Radverkehrsanlagen		
Umsetzung Wegweisungssystem		
Beleuchtung von wichtigen Radrouten		
Winterdienst auf wichtigen Radrouten		
Radverkehrsfreundliche Ampelschaltungen		
Sicherung der Schulwege entsprechend qualifizierter Rad-Schulwege		
Andere:		
<b>Welche in den letzten Jahren angedachten / vorgeschlagenen Maßnahmen zur Förderung des Radverkehrs konnten nicht umgesetzt werden und warum konnten sie nicht umgesetzt werden?</b>		

Öffentlicher Personennahverkehr							
Wie bewerten Sie das Angebot des Öffentlichen Personennahverkehrs in Ihrer Kommune insgesamt?	1 sehr gut	2	3	4	5	6 ungenügend	k.A.
Ist Ihre Kommune an den Schienenpersonennahverkehr angeschlossen?							
Ja							
Wie bewerten Sie das Angebot?	1 sehr gut	2	3	4	5	6 ungenügend	k.A.
Nein      Keine Angabe							
Wie schätzen Sie in Bezug auf die Verkehre Ihrer Kommune die Potenziale für den Schienenpersonennahverkehr ein?	1 sehr groß	2	3	4	5	6 sehr niedrig	k.A.
Ist Ihre Kommune an den überörtlichen bzw. regionalen Busverkehr angeschlossen?							
Ja							
Wie bewerten Sie das Angebot?	1 sehr gut	2	3	4	5	6 ungenügend	k.A.
Nein      Keine Angabe							
Wie schätzen Sie in Bezug auf die Verkehre Ihrer Kommune die Potenziale für den regionalen Busverkehr ein?	1 sehr groß	2	3	4	5	6 sehr niedrig	k.A.
Gibt es in Ihrer Kommune einen (innergemeindlichen) Stadtbusverkehr?							
Ja							
Wie bewerten Sie das Angebot?	1 sehr gut	2	3	4	5	6 ungenügend	k.A.
Nein      Keine Angabe							
Wie schätzen Sie die Potenziale für einen Stadtbusverkehr bzw. eine stärkere Nutzung des Stadtbusverkehrs ein?	1 sehr groß	2	3	4	5	6 sehr niedrig	k.A.

**Was sind die größten Herausforderungen für eine Ausweitung bzw. stärkere Nutzung des Öffentlichen Personennahverkehrs in Ihrer Kommune?**

---

- Schlechte räumliche Erschließung (ungenügend angebundene Stadtteile / Ortsteile / Gebiete, lange Wege zu Bahnhöfen / Haltestellen)
- Ungenügende Taktdichte
- Überfüllte Busse / Bahnen zu Hauptverkehrszeiten
- Problem der „letzten / ersten Meile“ (kein Fort- / Hinkommen vom / zum Bahnhof zumindest in Schwachlastzeiten)
- Andere:

**Welche Maßnahmen zur Förderung des Öffentlichen Personennahverkehrs wurden in den letzten Jahren bereits umgesetzt bzw. sind derzeit fest geplant?**

---

	... in den letzten Jahren bereits umgesetzt	... für die kommenden Jahre fest geplant
Ausbau des Stadtbahn- / Busnetzes		
Erhöhung des Fahrplankontakts		
Erweiterung der Fahrzeugkapazitäten		
Integration von flexiblen Zubringersystemen zu den Bahnhöfen / Umsteigehaltestellen		
Einrichtung eines Bürgerbusses oder ähnlicher Angebote		
Einrichtung von Busspuren		
Buspriorisierung bei Ampelschaltungen		
Ansiedlung von Car- und / oder Bikesharingstationen an Bahnhöfen / wichtigen Bushaltestellen		
Neu-/Ausbau von überdachten Radabstellanlagen an Bahnhöfen / Bushaltestellen, ggf. Fahrradboxen, Fahrradparkhaus		
Andere:		

**Welche in den letzten Jahren angedachten / vorgeschlagenen Maßnahmen zur Förderung des Öffentlichen Personennahverkehrs konnten nicht umgesetzt werden und warum konnten sie nicht umgesetzt werden?**

---

**Kfz-Verkehr und Straßenraumgestaltung**

Bitte beschreiben Sie kurz die Struktur des Straßennetzes in Ihrer Kommune!

---

Wie bewerten Sie die Situation des Kfz-Verkehrs in Ihrer Kommune insgesamt?	1 sehr gut	2	3	4	5	6 ungenügend	k.A.
---	---------------	---	---	---	---	-----------------	------

Welche Maßnahmen in Bezug auf den fließenden Kfz-Verkehr wurden in den letzten Jahren bereits umgesetzt bzw. sind derzeit fest geplant?

---

- Neu- oder Ausbau von Straßen
- Sanierung von Straßen (ohne Ausbau)
- Verbesserung der Verkehrslenkung
- Andere:

Keine Angabe

Wie stark prägt der fließende und parkende Kfz-Verkehr die Straßenräume in Ihrer Kommune?	1 sehr stark	2	3	4	5	6 sehr wenig	k.A.
---	-----------------	---	---	---	---	-----------------	------

<b>Welche Maßnahmen zur Verbesserung der Straßenraumgestaltung wurden in den letzten Jahren bereits umgesetzt bzw. sind derzeit fest geplant?</b>		
	... in den letzten Jahren bereits umgesetzt	... für die kommenden Jahre fest geplant
Rückbau von Fahrbahn- oder Parkplatzflächen zugunsten anderer Verkehrsarten (z. B. für breitere Fußwege, Radwege)		
Entsiegelung / Rückbau von Fahrbahn- oder Parkplatzflächen zugunsten von Grünflächen bzw. Grünpflanzungen		
Rückbau von Fahrbahn- oder Parkplatzflächen zugunsten von Neubebauungen mit neuen Nutzungen		
Rückbau von Fahrbahn- oder Parkplatzflächen zugunsten von Aufenthalts-, Spiel- und Erlebnis- sowie Multifunktionsflächen		
Begrünung des Straßenraums		
Belebung / Begrünung / Umbau der Ortsmitte und / oder von Stadtteilzentren		
Andere:		
<b>Welche Maßnahmen zur Erhöhung der Verträglichkeit des Kfz-Verkehrs wurden in den letzten Jahren bereits umgesetzt bzw. sind derzeit fest geplant?</b>		
	... in den letzten Jahren bereits umgesetzt	... für die kommenden Jahre fest geplant
Anordnung von Geschwindigkeitsbeschränkungen und Tempo 30- und Tempo 20-Zonen sowie verkehrsberuhigten Bereichen		
· auf Hauptverkehrsstraßen		
· in Innenstadt- / Dorfkernbereichen		
· in Wohngebieten		
Kfz-Zuflussdosierung und Koordinierung von Ampeln		
Bauliche Maßnahmen zur Geschwindigkeitsdämpfung (Einengungen, Aufpflasterungen etc.)		
Unterbindung von Durchfahrtsverkehren und gebietsfremden Verkehren in Ortsmitten, Wohngebieten und anderen sensiblen Bereichen		
Andere:		



Wie beurteilen Sie die Mehrheitsfähigkeit für restriktive Maßnahmen, die den Kfz-Verkehr beschränken bzw. zurückdrängen, in ...	1 sehr hoch	2	3	4	5	6 sehr gering	k.A.
der Kommunalpolitik							
der Öffentlichkeit							

Wie beurteilen Sie das Engagement bzw. die Bereitschaft in der Verwaltung restriktive Maßnahmen, die den Kfz-Verkehr beschränken bzw. zurückdrängen, umzusetzen?	1 sehr hoch	2	3	4	5	6 sehr gering	k.A.

**Verfügt Ihre Kommune über ein Parkraummanagement / Parkraumbewirtschaftungskonzept?**

---

Ja, dieses umfasst Parkraumbewirtschaftung mit ...

	in der Innenstadt / Kerngebieten	in zentralen Wohnquartieren
Parkscheibe		
Parkgebühren		
Bewohnerparken		
Ausweisung von Lieferzonen		
Anderes:		

Nein  
Keine Angabe

**Sofern Ihre Kommune Parkgebühren erhebt und / oder Bewohnerparkausweise ausgibt, wie hoch sind die entsprechenden Gebühren?**

---

Parkgebühren:

Bewohnerparkausweis:

**Gibt es in Ihrer Kommune eine Stellplatzsatzung oder sonstige diesbezügliche Festlegungen?**

---

Ja, diese regeln für Neu- / Umbauten

- Unterdurchschnittliche / reduzierte Zahl an erforderlichen Kfz-Stellplätzen
- Obergrenze für Kfz-Stellplatzzahlen
- Ausstattung von Kfz-Stellplätzen mit E-Lademöglichkeiten
- Überdurchschnittliche Zahl an mindestens zu schaffenden Fahrradabstellplätzen (über die Anforderungen der Landesbauordnung hinausgehend)
- Qualitative Vorgaben für Fahrradabstellplätze

Nein  
Keine Angabe

Multi- und Intermodalität							
Wie bewerten Sie die Abhängigkeit Ihrer Bevölkerung von der Kraftfahrzeugnutzung bei ihren alltäglichen Aktivitäten?	1 sehr hoch keine Alternativen vorhanden	2	3	4	5	6 sehr gering viele Alternativen vorhanden	k.A.
<p>Welche Maßnahmen zur besseren Nutzung oder Verknüpfung unterschiedlicher Verkehrsmittel wurden in den letzten Jahren bereits umgesetzt bzw. sind derzeit fest geplant?</p> <hr/> <p>Aufbau eines Bikesharing-Angebots                      Aufbau eines Carsharing-Angebots                      Neubau / Ausbau von Mobilitätsstationen / Mobility-Hubs                      Andere:</p>							
<p>Nutzen Sie die Möglichkeiten zur Bevorrechtigung für Carsharingfahrzeuge oder -unternehmen nach dem Carsharinggesetz (CsgG) bzw. dem Straßengesetz Baden-Württemberg (StrG)?</p> <hr/> <p>Ja, welche</p> <p>Nein</p> <p>Keine Angabe</p>							

Mobilitätsmanagement		
<p>Welche Maßnahmen im Bereich Mobilitätsmanagement wurden in den letzten Jahren bereits umgesetzt bzw. sind derzeit fest geplant?</p> <hr/>		
	... in den letzten Jahren bereits umgesetzt	... für die kommenden Jahre fest geplant
Schulisches Mobilitätsmanagement		
Betriebliches Mobilitätsmanagement		
Behördliches Mobilitätsmanagement in der Verwaltung		
Wohnstandortbezogenes Mobilitätsmanagement (z. B. Neubürger:innen-Aktionen)		
Andere:		

<b>Elektromobilität</b>	
<b>Besitzt Ihre Kommune eine beschlossene Strategie / Konzeption zum Ausbau der Elektromobilität?</b>	
<p>Ja</p> <p>Nein</p> <p>Keine Angabe</p>	
Wie viele öffentlich zugängliche Ladesäulen gibt es in Ihrer Kommune (ggf. schätzen)?	
Wie viele (weitere) öffentlich zugängliche Ladesäulen sind bereits in der Planung bzw. im Bau?	
<b>Nutzen Sie die Möglichkeiten zur Bevorrechtigung für Elektrofahrzeuge nach dem Elektromobilitätsgesetz (EmoG)?</b>	
<p>Ja und zwar Berechtigungen ... (Mehrfachnennungen möglich)</p> <p>    beim Parken auf öffentlichen Straßen oder Wegen</p> <p>    bei der Nutzung von für besondere Zwecke bestimmten öffentlichen Straßen oder Wegen oder Teilen von diesen</p> <p>    durch das Zulassen von Ausnahmen von Zufahrtsbeschränkungen oder Durchfahrtsverboten</p> <p>    im Hinblick auf das Erheben von Gebühren für das Parken auf öffentlichen Straßen oder Wegen</p> <p>Nein</p> <p>Keine Angabe</p>	
Wie viele Elektrofahrzeuge umfasst der kommunale Fuhrpark (ggf. schätzen)?	
Die Anschaffung wie vieler (weiterer) Elektrofahrzeuge für den kommunalen Fuhrpark ist konkret geplant bzw. in der Umsetzung?	

## Wirtschaftsverkehr

### Finden in Ihrer Kommune in erheblichem Umfang innerörtliche Wirtschaftsverkehre statt?

Ja, und zwar

Dienstleistungsverkehre (z. B. Pflegedienste, Handwerker)

Lieferverkehre (z. B. Essenlieferdienste, Paketdienste)

Güterverkehre

Landwirtschaftliche Verkehre

Sonstige, und zwar .....

Nein

Keine Angabe

### Welche Maßnahmen zur Optimierung und Reduzierung des motorisierten innerörtlichen Wirtschaftsverkehrs wurden in den letzten Jahren bereits umgesetzt bzw. sind derzeit fest geplant?

	... in den letzten Jahren bereits umgesetzt	... für die kommenden Jahre fest geplant
Förderung alternativer Fahrzeugkonzepte (z. B. E-Fahrzeuge, Lastenfahrräder)		
Einrichtung von Paket- / Lieferboxen		
Andere:		

## Lärmschutz

### Weist die aktuelle Umgebungslärmkartierung für Ihr Gemeindegebiet lärmbelastete Bereiche und Lärmschwerpunkte aus?

Ja, im Bereich / in den Bereichen

Straße

Schiene

Luftverkehr

→ Bitte detaillierte Angaben bei der nachfolgenden Frage machen!

Nein

es gibt keine lärmbelasteten Bereiche und Lärmschwerpunkte

es gibt keine aktuelle Umgebungslärmkartierung für das Gemeindegebiet

Lärmkartierung ist nicht bekannt / wurde nicht ausgewertet

Keine Angabe

### Sofern es lärmbelastete Bereiche und Lärmschwerpunkte in Ihrem Gemeindegebiet gibt:

Welche Straßen(abschnitte) sind relevante Lärmquellen des Straßenverkehrs?

Wie viele Personen sind Lärmbelastungen durch den Straßenverkehr oberhalb der Kartierungsschwellen ausgesetzt?

... mit einer Lärmbelastung ab 55 dB(A)  $L_{DEN}$ :

Personen

... mit einer Lärmbelastung ab 50 dB(A)  $L_{Night}$ :

Personen

Welche Schienenstrecken sind relevante Lärmquellen des Schienenverkehrs?

Wie viele Personen sind Lärmbelastungen durch den Schienenverkehr oberhalb der Kartierungsschwellen ausgesetzt?

... mit einer Lärmbelastung ab 55 dB(A)  $L_{DEN}$ :

Personen

... mit einer Lärmbelastung ab 50 dB(A)  $L_{Night}$ :

Personen

**Wurde für Ihre Kommune ein Lärmaktionsplan erstellt?**

Ja, zuletzt im Jahr

Nein

Warum nicht?

Keine Angabe

**Was sind die größten Herausforderungen für die Lärminderung bzw. einen besseren Lärmschutz in Ihrer Kommune?**

**Welche Maßnahmen zur Lärminderung bzw. zum Lärmschutz wurden in den letzten Jahren bereits umgesetzt bzw. sind derzeit fest geplant?**

	... in den letzten Jahren bereits umgesetzt	... für die kommenden Jahre fest geplant
Geschwindigkeitsreduzierung von Streckenabschnitten		
Aufstellung von Lärmschutzwänden		
Einbau von lärmindernden Fahrbahnbelägen		
Förderung des Umweltverbundes (Fuß-, Radverkehr und / oder ÖPNV)		
Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung von Ortsmitten		
Planerischer Lärmschutz in der Stadt- und / oder Bauleitplanung		
Passiver Lärmschutz (Lärmschutzfenster, technische Lüftungen)		
Ausweisung ruhiger Gebiete		
Andere:		

**Welche in den letzten Jahren angedachten / vorgeschlagenen Maßnahmen zur Lärminderung bzw. zum Lärmschutz konnten nicht umgesetzt werden und warum konnten sie nicht umgesetzt werden?**

Institutionelle Struktur und Zusammenarbeit							
<b>Wie beurteilen Sie die institutionellen Voraussetzungen Ihrer Kommunalverwaltung (Kapazität, Struktur) für verstärkte Anstrengungen im Bereich Klima- und Lärmschutz?</b>	<b>1</b> sehr gut	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>4</b>	<b>5</b>	<b>6</b> ungenügend	<b>k.A.</b>
Wie viele Mitarbeitende der Verwaltung beschäftigen sich planmäßig explizit und ausschließlich mit den Themenfeldern Mobilität, Verkehr, Klimaschutz, Lärminderung?						Personen (in Vollzeit-Planstellen)	
davon aktuell nicht besetzte Stellen						(in Vollzeit-Planstellen)	
<p><b>Was sind die größten Herausforderungen, um die institutionellen Voraussetzungen zu schaffen, dass Ihre Kommunalverwaltung verstärkte Anstrengungen im Bereich Klima- und Lärmschutz in den kommenden Jahren initiieren, planen und umsetzen kann?</b></p> <hr/> <p>Ausreichende Personalkapazitäten</p> <p>Qualifikation des Personals</p> <p>Struktur der Verwaltung und der Verwaltungsprozesse</p> <p>Andere:</p>							
<p><b>Wie oft findet ein ämterübergreifender Austausch der Mitarbeitenden zur integrierten Zusammenarbeit im Bereich Mobilität und Verkehr statt?</b></p> <hr/> <p>Regelmäßig, institutionalisiert</p> <p>Unregelmäßig, nach Bedarf</p> <p>ca.                      Mal pro Jahr</p>							
<p><b>In welchem Amt / in welchen Ämtern sind die Aufgaben der Verkehrsplanung angesiedelt?</b></p> <hr/>							
<p><b>Ist die Verkehrsplanung mit der Stadtplanung verknüpft (z. B. durch gemeinsame Bearbeitung von Fragestellungen / Projekten der klima- bzw. lärmfreundlichen Mobilität)?</b></p> <hr/> <p>Ja</p> <p>Nein</p> <p>Keine Angabe</p>							



**Gibt es in Ihrer Kommune zivilgesellschaftliche / ehrenamtliche Initiativen im Bereich Klimaschutz, Lärm und Mobilität?**

---

Ja, welche

Nein

Keine Angabe

**Haben Sie in Ihrer Kommune bzw. gemeinsam mit einer oder mehreren Nachbarkommunen bereits eine:n Mobilitätsmanager:in?**

---

Ja

Nein

**Wie oft findet ein Austausch Ihrer Kommune mit den Nachbarkommunen bzw. den Kommunen des Landeskreises im Bereich Mobilität und Verkehr statt?**

---

Regelmäßig, institutionalisiert

Unregelmäßig, nach Bedarf

ca.                      Mal pro Jahr

**In welchen der folgenden Netzwerke ist Ihre Kommune Mitglied?**

---

Arbeitsgemeinschaft Fahrrad- und Fußgängerfreundlicher Kommunen in Baden-Württemberg e.V. (AGFK-BW)

Kompetenznetz Klima Mobil

Keine Angabe

### Öffentlichkeitsarbeit und Öffentlichkeitsbeteiligung

Wie oft haben Sie die folgenden Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit und Öffentlichkeitsbeteiligung im Bereich Mobilität und Verkehr in den letzten Jahren bereits genutzt?

	Wie oft pro Jahr?	Davon mit besonderem Fokus auf Klima- oder Lärmschutz?
Presseinformationen		
Informationen auf der kommunalen Internetseite		
Soziale Medien (Twitter, Facebook etc.)		
Zielgruppenspezifische Kampagnen / Aktionen		
Übergreifende Kampagnen / Aktionen		
Beteiligungsverfahren bei Konzeptentwicklungen / Planungen / Maßnahmenumsetzungen		
Andere:		